

Rückstandsarme Produktion: Modellanlagen zur Weiterentwicklung des Integrierten Pflanzenschutzes



Projektzeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2020



Abb.1: Modellanlage am KOB mit Folienabdeckung der Reihen 2019

Modellanlagen für die Bewertung neuer Strategien

Im Projekt sollen in Modellanlagen für die **Leitkulturen Apfel, Kirsche** und in geringem Umfang für **Birnen**, erfolgversprechende Anbau- und Pflanzenschutzstrategien so kombiniert und weiterentwickelt werden, dass im Vergleich mit üblichen Standards aus der Integrierten Produktion (IP) und dem Biologischen Anbau (BIO) **weniger umweltkritische Pflanzenschutzmittel** eingesetzt werden und möglichst keine Rückstände auf den Früchten verbleiben. **Anbau- und pflanzenschutztechnische Maßnahmen** sollen einzeln und in Kombination nach ökonomischen Kriterien bewertet und miteinander verglichen werden.

Überdachung der
Reihen und
seitliche
Einnetzung
PSM reduziert
0,5 ha

Hagelschutznetz
PSM nach
Schadschwelle
0,5 ha

Überdachung der
Reihen
PSM reduziert
0,5 ha

Hagelschutznetz
PSM nach LEH
(4 Wirkstoffe)
0,5 ha

Abb.2: Aufbau der Modellanlage am KOB: Vergleich von vier Blöcken und drei Apfelsorten ('Gala Buckeye', 'Braeburn Mariri Red' und 'Wellant')

Neue Wege für den Obstbau

Die **Obstproduktion** steht vor großen **Herausforderungen für die Zukunft**. Detailhandel und Konsumenten fordern qualitativ hochwertige, gesunde, rückstandsfreie und preiswerte Lebensmittel, deren Produktion nachhaltig und umweltschonend sein soll. Gleichzeitig gibt es europaweit laufend **Änderungen der Rahmenbedingungen** wie Ressourcenverknappung, Wetterextreme und reduzierte Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln. Bereits heute absehbare Änderungen für den Pflanzenschutz sind der mittelfristige Wegfall ganzer Wirkstoffgruppen, gravierende Einschränkungen in den Anwendungsbestimmungen, erhöhte Rückstands- und Abstandsauflagen und reduzierte Aufwandmengen. Um weiterhin mit diesen Rahmenbedingungen Obst im Bodenseeraum produzieren zu können, müssen **innovative systembasierte Lösungen** entwickelt werden. **Ziel des Projektes** ist das Aufzeigen neuer Wege, wie die Produktion qualitativ hochstehender, gesunder und weitgehend rückstandsfreier Früchte bei messbar reduziertem Pflanzenschutzmitteleinsatz realisiert werden könnte. Die **Obstbranche im Wirtschaftsraum Bodensee** soll hierbei grenzüberschreitend eine Vorreiterrolle übernehmen.

Nachfolgende **Parameter und Messgrößen** sollen im Projekt explizit einbezogen, bearbeitet und bewertet werden: Sortenwahl, Kulturführung, Schutz- und Abdecksysteme, Insektenschutznetze und Verwirrungstechnik, Herbizidalternativen, Förderung von Nützlingen und natürlichen Gegenspielern, Kosten-Nutzen-Analyse und Rentabilitätsanalyse als auch innere und äußere Qualität des Erntegutes.

Projektpartner

- *Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee (KOB)*, Ravensburg-Bavendorf (D), Lead-Partner
- *Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)*, mit Versuchsstation Schlachters in Sigmarszell (D)
- *Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)*, Karlsruhe (D), assoziierter Partner
- *Agroscope*, Standort Wädenswil (CH)
- *AGRIDEA*, Abteilung für Pflanzenbau, Lindau (CH)
- *Landwirtschaftliches Zentrum St. Gallen (LZSG)*, Kanton St. Gallen, Flawil (CH)
- *Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg (BBZ)*, Kanton Thurgau, Salenstein, mit Versuchsstation in Güttingen (CH)
- *Landwirtschaftskammer Vorarlberg*, Bregenz (A)



Abb.3: Projekttreffen der Projektpartner in Güttingen (CH) im Herbst 2017